

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Wiedernahme von Kalusz einheitlich eingesetzt werden. Die Lage blieb aber ernst, denn das unzureichende Bahnnetz gestattete nur langsames und tropfenweises Heranführen von Verstärkungen.

Oberste Heeresleitung und Oberbefehlshaber Ost führten den Rückschlag auf Versagen der Armeeführung zurück. Für Generaloberst von Terschtyanzky übernahm am 12. Juli Generaloberst Kritek den Befehl über die ö.-u. 3. Armee. Die Russen drängten an diesem Tage nicht weiter vor. Die nötigen Kräfte, um sie über die Lomnica wieder zurückzuwerfen, konnten aber vor dem 15. Juli nicht heran sein. Inzwischen errangen die Russen am 13. einen neuen Erfolg gegen Truppen des ö.-u. XIII. Korps, die bei Nowica noch auf dem Ostufer des Flusses hielten. Von Dolina herankommende Teile der bayerischen Kavallerie-Division halfen den Stoß aufzufangen. Unterdessen hatte wolkenbruchartiger Regen die Wege grundlos gemacht; die Lomnica schwellte hoch an und wurde damit zu einem ernstesten Hindernis im Rücken der Russen bei Kalusz, aber auch der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bei Nowica.

In der Nacht zum 16. Juli gingen die Russen unerwartet und unbemerkt bei Kalusz auf das Ostufer des Flusses zurück. Weiter südlich hatte inzwischen General Lixmann (Generalkommando XXXX. Reservekorps) den Befehl übernommen. Teile der ö.-u. 36. Infanterie-Division, unterstützt durch solche der 8. bayerischen Reserve-Division und der 20. Infanterie-Division, sollten am 17. Juli die Höhen um Nowica wiedernehmen, um dann die russische Stellung auf dem Ostufer der Lomnica nordwärts aufzurollen. Diesem Unternehmen warf der Gegner aber so starke Kräfte, vier Divisionen, entgegen, daß es aufgeschoben werden mußte. Es unterblieb schließlich ganz, da die 20. Infanterie-Division inzwischen zur Teilnahme an der großen deutschen Gegenoffensive abberufen wurde.

Die Kerenski-Offensive hatte nach Anfangserfolgen an der ganzen Front der Heeresgruppe Böhmer-Ermolli mit Stillstand geendet. Wohl hatte General Brussilow am 8. Juli gleichzeitig mit dem Angriff seiner 8. Armee auch die Offensive der 7. und 11. Armee nochmals in Gang zu bringen versucht, aber hier verweigerte die Truppe neuen Angriff. Die Erfolge der 8. Armee hatten Heer und Volk mit neuer Hoffnung erfüllt. General Brussilow hatte ihr als Verstärkung das II. Gardekorps zugesandt, damit sie sich nordwärts gegen die Flanke der deutschen Südararmee wende. Kriegsminister Kerenski hatte gemahnt: „Laßt den Feind nicht zum Halten und Eingraben kommen.“ Aber die Angriffskraft der Truppe war nach den ersten gegen schwachen Feind verhältnismäßig leicht errungenen Erfolgen auch hier verbraucht, in Kalusz aufgefundene Vorräte an alkoholo-

12. bis 16.
Juli.